

Historie

Der Blutspendedienst der DRK-Landesverbände in Nordrhein-Westfalen wurde **1951** in Düsseldorf als **erster DRK-Blutspendedienst in Deutschland** gegründet und führte am 29. Februar 1952 einen ersten Blutspendetermin in Gelsenkirchen durch. In Rheinland-Pfalz nahm der DRK-Blutspendedienst im Jahr 1953 im Regierungsbezirk Trier seine Arbeit auf. Im Saarland wurden erste Blutspenden durch den DRK-Blutspendedienst im Jahr 1967 durchgeführt.

Der DRK-Blutspendedienst West ist durch den Zusammenschluss der bis dahin selbständigen DRK-Blutspendedienste in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz/Saarland 2002 entstanden. Als Einrichtung der DRK-Landesverbände Nordrhein, Westfalen-Lippe, Rheinland-Pfalz und Saarland ist er Teil des Deutschen Roten Kreuzes.

Von Anfang an hat der DRK-Blutspendedienst West, wie seine Vorgängerorganisationen, die direkte Versorgung der Patienten in klinisch-stationärer und ambulant-ärztlicher Betreuung auf der Basis der freiwilligen und unentgeltlichen Blutspende übernommen. Damit wurde nicht nur einer Forderung der damaligen Gründungsväter (und Mütter! Vor allem die beiden Vizepräsidentinnen der DRK-Landesverbände waren mutig) in Nordrhein-Westfalen entsprochen. Es wurde auch nach den weltweit vereinbarten Grundsätzen des Roten Kreuzes gehandelt, die schon seit der Gründung des ersten Blutspendedienstes in London im Jahr 1923 auf dem Prinzip der freiwilligen und unentgeltlichen Blutspende basieren.

Später wurden diese Grundsätze in dem „Ethischen Kodex für Blutspende und Bluttransfusion“ manifestiert, der auf der 24. Internationalen Konferenz vom Roten Kreuz 1981 in Manila von den Delegationen der nationalen Rotkreuzgesellschaften und der Unterzeichnerstaaten der Genfer Abkommen verabschiedet worden ist.

